

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Erbteil und Anzeiger)

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrats zu Riesa.

N. 100

Mittwoch, 1. Mai 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Postboten in Riesa 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalt in Riesa 2 Mark 2 Pf. Nach Remittenzkommis werden anderenorts bezugsnehmende für die Nummer des Ausgabejahres bis Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kaiserstr. 69. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 4. Mai 1901,
Vorm. 10 Uhr,

Apparat, 1 Harmonium, 3 Sätze Korte, 1 Fesl Ungarwein, gegen sofortige Bezahlung zum Verkauf.
Riesa, 28. April 1901.

kommen im Auktionslokal 2 Fesl Portwein, 2 Kastenregale, 1 Sopha mit 2 Sessel, 3 Stühle.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 1. Mai 1901.

Bei der Sparte zu Riesa wurden im Monat April 1901 1570 Einzahlungen im Betrage von 126 796 Mk. 46 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 924 Rückzahlungen im Betrage von 154 652 Mk. 13 Pf. Die Einzahlungen wurden 167 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 171 Bänder. Die Gesamt-Einnahme betrug 288 987 Mk. 68 Pf. und die Gesamt-Ausgabe 289 890 Mk. 61 Pf.

Die Vegetation hat sich in den letzten Tagen mächtig entwickelt. Ueberall grünt, blüht und knospt es. Die Pflanzen und Tierwelt präparieren sich jetzt schon in voller Blüthenpracht. Auch die Blüthen vieler anderer Bäume haben sich soweit entwickelt, daß sie sich in Kürze erschließen werden. Hoffentlich wird die Blüthenzeit nicht durch das Wetter ungünstig beeinflusst.

Kommenden Sonntag, den 5. Mai a. c., läßt, wie bereits gemeldet, die Schif. Böhm. Dampfschiffahrt-Gesellschaft auf der Strecke Dresden—Riesa—Wahlberg einen erweiterten Fahrplan in Kraft treten.

Im Saale des „Wettiner Hof“ gibt morgen die Kapelle unseres Pionierbataillons unter Leitung ihres Direktors, Herrn Pimpler, das 3. Abonnement-Concert. Das gewählte Programm für das Abende befindet sich im Anzeigenteil der vorliegenden Nr. d. Bl.

Den „Wettiner Hof“ durch Arbeitsleistung zu begeben, haben sich, soweit uns bekannt geworden, nur die Herren Steinmeier, oder wenigstens eine Anzahl derselben, veranlaßt gesehen. Im Uebrigen war nichts vom „Wettiner Hof“ zu merken; es liegt auch wohl gerade jetzt wenig Veranlassung vor, sich einen besonderen Feiertag zu leisten, der Beschäftigung war und ist selber in diesen Betrieben so, daß schon genügend „unfreiwillig gefeiert“ werden mußte.

Der Landes-Synode ist, wie die Dp. N. N. melden, folgender weiträumiger Antrag zugegangen: Die hohe Synode wolle erklären: Gegenüber dem sogenannten Toleranzantrag des Centrums und den wachsenden Ansprüchen römisch-katholischer Kreise auch in Sachsen, spricht die Landes-Synode die vertrauensvolle und zuversichtliche Erwartung aus, daß die königliche Staatsregierung allen Versuchen, die aus der Reformation erwachsene Kirchenpolitik der Einzelstaaten durch die Reichsgesetzgebung zu schwächen, oder zu beseitigen, mit allem Nachdruck entgegenzutreten und im einmütigen Zusammenwirken mit den Ständen des Landes die bestehende, gerechte und durch nunmehr 25 Jahre bewährte Ordnung des Verhältnisses von Staat und Konfessionen in Sachsen nach ihrem vollen Umfange aufrecht erhalten werde.

Wegen den ersten sächsischen Bußtag und den Hohnesjahrestag ist eine Eingabe der sächsischen Handels- und Gewerksammern zu Leipzig, Dresden, Plauen, Chemnitz und Zittau an die Evangelisch-Lutherische Landes-Synode in Dresden gerichtet. Man fordert die Aufhebung des ersten Bußtages und des Hohnesjahrestages als besondere Feiertage. Die ausführlich gehaltene Eingabe gliedert in den Worten: Die hohe Synode wolle sich dem Kirchenregiment gegenüber damit einverstanden erklären, daß der erste Bußtag und der Hohnesjahrestag als besondere Feiertage in Zukunft wünschenswert seien.

Der bekannte sächsische Kellergeneral Scauff von Bilsch feierte am Montag auf seiner in Gönnsdorf gelegenen Besitzung seinen 80. Geburtstag. Die Kapelle des Garde-Kelleregiments brachte ihm eine Morgenmusik dar.

Im Herbst 1901 wird eine größere Anzahl tropen-dienstfähiger Dreijährig-Freiwilliger für die Besetzung von Kavalkou zur Einstellung gelangen. Die Auswahl findet Frühjahr 1902, die Heimreise Frühjahr 1904 statt. Bauhandwerker (Mauer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Tischler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt. Die Mannschaften erhalten in Kavalkou neben der Wohnung (Heimatswohnung) und Verpflegung folgende Zulagen: a. Dienstpflichtige 50 Pf. Thesenanzugzulage läßlich, b. Unteroffiziere als Kapitulant und Gemeine als Kapitulant 1 Mk. 50 Pf. und c. andere Unteroffiziere, sowie Sergeanten nach Maßgabe der Dienstzeit im Schutzgebiete 2 bis 3 Mark Zulage läßlich. Bewerber von kräftigem und mindestens

1,67 m großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1882 geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf dreijährigen Dienst lautenden Verbleibenschein entweder: dem I. Serbatalion in Riesa, zum Diensttritt für das III. Serbatalion, oder dem II. Serbatalion in Wilschütz, zum Diensttritt für das III. Serbatalion und die Kavalkou-Abteilung, oder dem III. Kavalkou-Abteilung in Riesa, zum Diensttritt für das Kavalkou-Abteilung-Detachement Kavalkou (Kavalkou-Abteilung) möglichst bald einzuliefern.

Wie man mittheilt, werden auch in diesem Jahre wieder die bekannten und beliebten Alpen-Sonderzüge nach München, Lindau, Salzburg und Ruffeln abgefahren werden. Solche bis jetzt bekannt, gehen diese Züge von Dresden ab am 13. Juli, 20. Juli und 14. August. Auch nach Friedrichshafen wird wieder ein Sonderzug in Verkehr gebracht und zwar soll derselbe am 19. Juli abgehen.

Hobertzen. Vergangenen Sonntag veranstaltete der Königl. Schif. Militär-Berein zu Riesa und Ung. eine Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert. Derselbe bestand in einer Kirchenfeier am Vormittag, wobei Herr Pastor Werner-Gröbe eine herzergründende Festpredigt hielt, und am Abend wurde von der Militärkapelle des Königl. Schif. Feld-Artillerie-Regiments No. 32 unter Leitung des Herrn Stadtkomponisten Günther ein in allen seinen Theilen wohlgeklungenes Festconcert gegeben. Ganz besonders verdient die 7. Variation für Klavier (de Berlioz), von Herrn Günther selbst gespielt, lobendste Anerkennung. Von Seiten des Herrn Militärvereins-Vorstandes Habrecht, hier, wurde der Bedeutung des Festes, als Doppel-Fest: Geburtstagsfeier und 5. Stiftungsfest des Vereins, in einer Ansprache gedacht und lang dieselbe in Glück- und Segenswünschen und dreimaliges Hurrah für Sr. Majestät König Albert aus, in welches die Festversammlung kräftig einstimmt. Herr Lehrer Welke-Hobertzen gedachte in einer herrlichen Ansprache Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II., als des treuen Freundes unseres sächsischen Königshauses. In das auf Allerhöchstdienstlichen ausgebrachte Hurrah stimmten die Anwesenden begeistert ein. Besondere Ehrung wurde dem Hiel. Militärvereine durch die Anwesenheit des Bezirksvorstehers der Königl. Schif. Militärvereine, Herrn Wille-Großenhain, zu Theil, welcher dem Vereine zu seinem Stiftungsfeste Glück- und Segenswünsche darbrachte und besonders auch auf die Verdienste des Herrn Militärvereins-Vorstandes Habrecht-Hobertzen hinwies, wünschend, daß der Verein wie bisher weiter blühe und gedeihe. Eine anerkennende Erwähnung brachte man den Veteranen des Vereins von 1848, 1866 und 1870/71 durch eine wohlwollende Gedenkstunde dar. Das Fest, zu dem sich auch die geladenen Gäste zahlreich eingefunden hatten, hatte den schönsten Verlauf und wird Vielen lange Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben.

Großenhain, 1. Mai. Die Anmeldungen zu dem in der zweiten Hälfte des Juni hier stattfindenden Königs-hofarenfestes sind in erfreulich großer Anzahl eingegangen. Schon jetzt ist auf eine Vertheilung von 1000 Personen zu rechnen. Ein solches Jubiläum konnte Herr Kaufmann C. W. Markus hier begehen. Er gehörte heute 60 Jahre dem hiesigen Turnvereine an; 49 Jahre ist er bereits Turnathletenmitglied. Die hiesigen „Genossen“ beglücken den Weltfeiertag bereits am Sonntag durch einen Spaziergang, an dem sich ca. 50 Personen beteiligten. Heute Abend findet die übliche Versammlung statt, in der die Mitglieder über die große Bedeutung des 1. Mai belehrt werden sollen. — Die goldene Hochzeit beging dieser Tage in Seußlich das Auszügler Friedrich Kühne'sche Ehepaar.

Riesa, 29. April. Seit Montag voriger Woche ist der 17-jährige Barbierlehrling eines hiesigen Meisters spurlos verschwunden. Am genannten Tage ist er in Gemeinschaft mit einem über befehlsmündigen Menschen, der erst kürzlich aus einer Strafhaft entlassen worden ist, gesehen worden. Dieser hat auch eine Uhr mit Reihe in Weinsbüchse verkauft, die als dem Verbleib geblieben erkannt worden ist. Am Dienstag Nachmittag fand selbe in einem Gehölze bei Weinsbüchse angetroffen worden, von da ab fehlt aber jede Spur. Diese Umstände sprechen dafür, daß diesem räthselhaften Verschwinden ein Verbrechen zu Grunde liegt. Die bereits eingeleiteten polizeilichen Nachforschungen werden hoffentlich bald Licht in die Angelegenheit bringen.

Döbeln. Bei der für den 13. Mai angelegten Wahl eines weltlichen Abgeordneten für die Synode will hiesigen einen eigenen Kandidaten in Vorschlag bringen und zwar in der Person des Herrn Bankier und langjährigen Kirchenvorstandes-mitgliedes Louis Oppmann.

Rossen. Die bei Rossen über die Mulde führende Kloster-mühlenbrücke ist seitens der Amtshauptmannschaft Riesa wegen Bauzustand bis auf Weiteres für alle Fahrten mit Ausnahme der Handwagen gesperrt worden.

Plauen i. V. Verhaft ist jetzt die Einverleibungsfrage entbrannt. In einer ersten Fete erließen sich sogar die Geister derart, daß dieselbe zur Vermeidung größeren Standes abgebrochen werden mußte. Es wird der Aussicht viel besprochen, da hochangesehene Persönlichkeiten sich zu gegenseitigen Beleidigungen hinreißen ließen und nur durch das Dazwischentreten des Gemeindevorstandes das Schlimmste verhütet wurde.

Chemnitz, 1. Mai. Gestern Abend in der ersten Stunde ist das Kumpel-Gut in Eintriedel abgebrannt. Dabei sind vier Personen in den Flammen umgekommen. Das Feuer griff so schnell um sich, daß die Bewohner bis auf vier Personen nur das nackte Leben retten konnten. Verbrannt sind die in den 50er Jahren stehenden beiden Brüder Barthel, eine 5-jährige Tochter der Familie Hochmann und ein einjähriges Kind der Familie Haase. Frau Hochmann wurde bei dem Verfall, die Kinder zu retten, durch Brandwunden lebensgefährlich verletzt.

Freiberg. Im November v. J. hat sich unter dem Vorsitz des Mühlenseligers Otto Am Ende-Greunig eine Vereinigung von Industriellen des Muldengebietes gebildet, die eine Verbesserung der Abfuhrverhältnisse und einen Ausgleich der Wasserkräften bei Hoch- und Niedrigstand anstrebt. Dieser Ausschuss hatte für den vorigen Freitag eine Hauptversammlung der Interessenten nach dem Oberhof in Freiberg einberufen. Außer Vertretern der Behörden waren etwa 30 Interessenten aus Stenemühle, Riesa, Mulde, Weismannsdorf, Weismannsdorf, Freiberg, Weismannsdorf, Riesa, Mühlisch, Greunig, Großbachschütz und Teuchitz erschienen. Es ist beabsichtigt, 10 Thalsperren im oberen Muldenlauf, von der böhmischen Grenze bis nahe Freiberg, mit einem Kostenaufwand von etwa 3 695 000 Mk. anzulegen, in diesen großen Sammelbecken die überflüssigen und schädlichen Hochwassererregungen zurückzuhalten und in trockener Zeit der Mulde zuzuführen, wodurch auch eine gleichmäßigere Ausnutzung der Wasserkraft erzielt wird.

Crinitzschau, 30. April. Durch den Brand der Wudklosterkirche der Firma Albert Preller ist auch in der Umgebung des Gebäudes größerer Schaden angerichtet worden. Durch den Einsturz einer Stiebelwand wurde das danebenstehende Wohnhaus schwer beschädigt, indem das Dach durchschlagen und die Erdgeschossung mit dem Mobiliar vollständig zerstört wurde. Die Bewohner des Hauses hatten dasselbe zuvor verlassen. Gefährdet war auch die gegenüberliegende Schmidt'sche Fabrik; niedergehendes Mauerwerk schlug durch die Fenster, und nur der Umficht der Feuerwehr ist es zu danken, daß die Fabrik nicht in Flammen ausgeht; in dieser Fabrik sind 140 und in einer anderen gegen 80 Fenster zerstört.

Zwickau, 30. April. Zwei Handwerkerburschen haben vorgestern zwischen hier und Zwickau einen jungen Bader überfallen, um ihm das Portemonnaie zu rauben. Spaziergänger vermittelten den Plan. Einer der Thäter ist bereits festgenommen worden.

Schönewitz, 30. April. Der Königl. Schif. Militärverein hier mußte seiner Zeit aus Sachens Militärvereinsbund austreten, weil er sich weigerte, Vereinsmitglied zu werden, die dem sozialdemokratisch geleiteten Konsumverein angehörten, auszuscheiden. Die Vereinsjahre wurde von der Zwickauer Amtshauptmannschaft in Gemäßheit genommen. Nachdem der Verein jene Bedingungen erfüllt hat, ist er wieder in den Bund aufgenommen und in den Besitz seiner Fahne gesetzt worden.

Plauen i. V., 29. April. Die Hoffnungen, die die Bauwerke unserer Umgebung auf die Errichtung und die geschäftlichen Erfolge der Rollereigenenschaft Plauen (e. G. m. b. H.) gesetzt hatten, wollen sich selber nicht erfüllen. Die Gewerkschaft, die eine größere Anzahl Mitglieder besitzt und Ge-